

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 25 (1958-1959)
Heft: 68

Vereinsnachrichten: Bericht über die Jahresversammlung in Fribourg : 21./22. Juni 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Jahresversammlung in Fribourg

21./22. Juni 1958

Unsere 25. Jahresversammlung, an der 84 Mitglieder und Gäste teilnahmen, fand dieses Jahr in Freiburg i. Ue. statt.

Geschäftliche Sitzung

Der Präsident, Herr Prof. Rutsch, eröffnet die Tagung um 14.00 Uhr im Chemischen Institut der Universität Freiburg. Das Protokoll der letztjährigen Sitzung wird stillschweigend genehmigt. Der Präsident gibt den Rückblick über das verflossene Geschäftsjahr 1957/58:

«Wir freuen uns, heute die 25. Jahresversammlung der Vereinigung schweizerischer Petroleum--Geologen und -Ingenieure feiern zu dürfen.

Am 7. September 1934 fand in Zürich die Gründungsversammlung statt, an welcher der erste Vorstand bestellt wurde, der sich aus den Herren J. Kopp, W. Staub, E. Frei, H. Brupbacher, J. Gay, W. Tappolet und A. Erni zusammensetzte.

Im Gründungsprotokoll wurde der Zweck unserer Vereinigung u.a. wie folgt umschrieben:

„Der Gedanke, durch eine Vereinigung die Fühlungnahme der aus dem Ausland zurückkehrenden Petroleumgeologen etwas enger zu gestalten, geht auf mehrere Jahre zurück. Er tritt heute, nachdem eine größere Zahl Schweizergeologen in die Heimat zurückgekehrt sind, besonders in den Vordergrund. Die Vereinigung soll mithelfen, daß der Zurückkehrende sich auch in der Heimat über geologische und technische Fragen der Petroleumgeologie auf dem Laufenden halten kann. Die neugegründete Vereinigung wird es sich angelegen sein lassen, mit den geologischen Instituten unserer Hochschulen Fühlung zu erhalten. Sie hat ein lebhaftes Interesse an allen Forschungen und Kursen, welche für die Ausbildung und Weiterbildung von Petroleumgeologen und Petroleumingenieuren von Wert sind. Durch ein Bulletin und Lese-mappen strebt die Vereinigung ihre Mitglieder auch über Forschungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Petroleumwesens auf dem Laufenden zu halten. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei hier erklärt, daß die Vereinigung nicht gegründet wurde, um in der Schweiz petroleumgeologische Forschungen vorzunehmen.“

Wir danken den Gründern für ihre Initiative und aufopfernde Arbeit, der es zuzuschreiben ist, daß sich die V.S.P, trotz anfänglicher Widerstände und Mißverständnisse, in so erfreulicher Weise entwickelt hat.

Seit der letzten Jahresversammlung durften wir 28 Herren in unsere Gesellschaft aufnehmen.

Ausgetreten sind die Herren Prof. F. Hermann, Ch. A. André und Prof. A. Buxtorf.

Durch den Tod sind uns vier Mitglieder entrissen worden:

Herr Dr. h. c. G. R. Rodio (Zürich) Donator-Mitglied seit 1949.

Herr Dr. geol. G. Brinckmeier, Chefgeophysiker, Elwerath/Hannover, Mitgl. seit 1956.

Herr Dr. O. Gutzwiller, Geologe, Barcelona, Mitglied seit 1937.

Herr Dr. E. A. Kissling, Geologe, Clarens, Mitglied seit 1943.

An der letzten Jahresversammlung in Bern betrug die Mitgliederzahl 324, sie ist bis heute auf 345 angestiegen.

Aber nicht nur die Zahl der Mitglieder, auch unser Bulletin hat sich seit den Gründungsjahren erfolgreich entwickelt. Zuerst auf wenige maschinengeschriebene Seiten beschränkt, folgte mit der Zeit ein hektographiertes Heft in Taschenformat. Das erste gedruckte Bulletin erschien 1948. Im Berichtsjahr konnten die Nrn. 66 und 67 des Bandes 24 veröffentlicht werden, beide in einem Umfang von 70—80 Seiten. Wir sind dem Redaktor, Herrn Dr. Schuppli, für seine zeitraubende Arbeit sehr verpflichtet und möchten einmal auch der Buchdruckerei Schudel in Riehen danken, die viel Sorgfalt auf den Druck unserer Zeitschrift verwendet.

Im Berichtsjahr sind uns sieben freie Stellen gemeldet worden: Ägypten, Iran, Indien, Portugiesisch Ostafrika, Türkei, Israel und Zentralamerika. In der Regel werden Geologen oder Geophysiker mit längerer Praxis gesucht, in der gegenwärtigen Zeit der Hochkonjunktur ist es daher sehr schwer, Interessenten für diese Stellen zu finden.

Der Vorstand hat drei Sitzungen abgehalten, am 2. November 1957, 25. Januar 1958 und 21. Juni 1958.

Leider sind eine Anzahl von Mitgliedern mit der Begleichung ihres Jahresbeitrages im Rückstand. Der Vorstand hat daher beschlossen, denjenigen Mitgliedern, die mit ihren Zahlungen länger als zwei Jahre im Rückstand sind, das Bulletin nicht mehr zuzustellen.

Im Vorstand treten verschiedene Änderungen ein:

Der Sprechende hat schon an der letzten Jahresversammlung in Bern seinen Rücktritt eingereicht. Da unser Vizepräsident, Herr Dr. H. J. Tschopp, jedoch damals noch im Ausland weilte, mußte er die Geschäftsführung ein weiteres Jahr übernehmen. Am 1. Juli wird nun aber Herr Dr. Tschopp das Amt des Präsidenten antreten — seine Wahl ist schon an der letzten Jahresversammlung erfolgt. Wir wünschen ihm zu seiner Tätigkeit guten Erfolg.

Mit der Verlegung des Präsidialamtes nach Basel ist aus organisatorischen Gründen auch eine Verlegung des Sekretariats wünschenswert. Unser bisheriger Sekretär, Herrn R. Schwab, wird ohnehin in absehbarer Zeit ins Ausland verreisen, so daß wir heute einen neuen Sekretär wählen müssen. Herrn Schwab danken wir für die große Arbeit, die er für die VSP geleistet hat, herzlich.

Schließlich scheidet turnusgemäß auch Herr Ing. Gay aus dem Vorstand aus. Er gehört unserer Vereinigung seit der Gründung an und hat ihr viele Jahre als Präsident gedient. Wir sprechen ihm unseren besten Dank für seine nie erlahmende Hilfsbereitschaft aus.

Ich schließe mit dem Dank an alle Mitglieder des Vorstandes, die mir mein Amt stets nach Möglichkeit erleichtert haben.»

Hierauf wird die vom Kassier verteilte Jahresrechnung auf Antrag der Rechnungsrevisoren von den Mitgliedern genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

Dem gesamten Vorstand wird Décharge erteilt.

Einige Ämter sind neu zu besetzen. Als Sekretär wird an Stelle von Herrn R. F. Schwab Herr Dr. L. Hauber (Basel) gewählt. Im Amte des Rechnungsrevisors wird Herr Ing. H. Bickel unter Verdankung der geleisteten Dienste durch Herrn Dr. U. P. Büchi (Zürich) ersetzt. Für das Amt des Vizepräsidenten, das der an der Jahresversammlung 1957 für das Geschäftsjahr 1958/59 als Präsident gewählte Herr Dr. H. Tschopp inne hatte, wird Herr Dr. H. M. Schuppli gewählt.

Unter Varia macht Herr Dr. H. M. Schuppli die Anwesenden auf den 1959 in New York stattfindenden Welt-Erdölkongreß aufmerksam. Einem Begehren von Herrn Dr. J. Kopp nach einer Orientierung über den Stand der schweizerischen Erdölfrage kann der Präsident aus Zeitgründen nicht nachkommen.

Wissenschaftliche Sitzung

Herr Dr. F. Breyer (Hannover) spricht über reflexionsseismische Messungen in der bayrischen Faltenmolasse und die möglichen geologischen Deutungen.

Die Herren Dr. E. G. Bonnard und Dr. J. Schoeffler (Paris) berichten über die weitere erdölgeologische Erforschung des Gebietes von Lacq.

Die Herren Dr. G. R. Downs (Denver) und R. F. Schwab (Bern) weisen eine im Auftrage der Petromil S.A. ausgeführte Strukturkarte des nördlichen Waadtländerjuras vor.

Nach einer kurzen Pause spricht Herr Ing. J. Blumenroeder (Strasbourg) über die beiden neuen elsässischen Erdölfelder Eschau und Scheibenhardt.

Herr Prof. Dr. R. F. Rutsch (Bern) weist an Hand einer Strukturkarte der Molasse zwischen Aare und Sense auf verschiedene Probleme der Molassetektonik hin.

Herr C. Crausaz (Fribourg) berichtet über die Ergebnisse seiner in der Molasse der Gegend von Fribourg durchgeführten geologischen Untersuchungen.

Zum Abschluß gibt Herr Prof. Dr. J. Tercier eine kurze Einführung zur Exkursion vom Sonntag.

Geologische Exkursion

Die diesjährige geologische Exkursion führte uns unter der Leitung der Herren Prof. Dr. J. Tercier (Fribourg) und Dr. L. Mornod (Bulle) in das Gebiet der subalpinen Molasse von Bulle. Um 8.00 Uhr verlassen wir am Sonntag bei regnerischem Wetter in zwei Cars Freiburg. Bei der Staumauer von Rossens wird auf die technischen Schwierigkeiten solcher Bauten in der Molasse hingewiesen. Marine gebankte Sandsteine des oberen Burdigalien stehen an, die stark zerklüftet und praktisch fossil-leer sind. Die Unterscheidung zwischen dem fossilarmen Burdigalien und dem fossilreichen Helvétien der Belpbergsschichten erfolgt rein lithologisch und beruht keineswegs auf paläontologischen Beweisen. Bei La Roche werden Sandsteine und Mergel des subalpinen Chattien studiert und deren Stratigraphie und Fazies diskutiert.

Oberhalb Le Ruz sind die Vaulruz-Mergel und -Sandsteine aufgeschlossen. Sie enthalten Fischschuppen und «Cyrenen»; dünne Lagen von Süßwasserkalk und Kohle sind den Mergeln und Sandsteinen eingelagert. Auf Grund der Fossilfunde werden diese Schichten ins Rupélien gestellt. Die besuchte Lokalität gehört der Vaulruz-Schuppe der subalpinen Molasse an.

Der nächste Aufschluß liegt in den Vaulruz-Sandsteinen der Schuppe von Champotey. Das Rupélien und das untere Chattien treten in der Gegend nördlich von Bulle

in drei Schuppen zutage. Von Norden nach Süden sind es die Schuppe von Vaulruz, die Schuppe von Champotey und die Schuppe von Pattaz. In Bulle wird den Teilnehmern ein reichhaltiges Mittagessen serviert.

Fünf neue Mitglieder können aufgenommen werden; der Mitgliederbestand beträgt somit 350!

Mit großem Applaus wird den Herren Ing. J. Gay, Gründermmitglied und Vorstandsmitglied unserer Vereinigung während 24 Jahren, und Prof. Dr. R. F. Rutsch, Präsident seit 1951, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Vom Schloß Greyerz aus gibt Herr Prof. Dr. J. Tercier einen Überblick über die Gegend von Bulle.

Der letzte Aufschluß im Halbfenster von Broc gilt dem subhelvetischen Flysch, dessen Alter als Lattorfien angenommen wird. Um 17.30 Uhr beenden wir bei strahlendem Sonnenschein, voll neuer Anregungen, unsere Exkursion. *R. F. Schwab*